


## **Ergebnisprotokoll über die Sitzung des Konzils am 15. Juli 2009**

Ort: Aula, Universitätsplatz 1  
Beginn: 14.00 Uhr  
Ende: 16.00 Uhr  
Leitung und Präsidium: Prof. Dr. Andreas Wree, Präsident des Konzils  
PD Dr. Petra Maier, Vizepräsidentin des Konzils  
Teilnehmer: s. Anwesenheitsliste

### **Vorläufige Tagesordnung:**

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Vorstellung des Wahlvorschlags des Rektors für die Funktion des Kanzlers:
  - ♦ 
- Bericht: Prof. Dr. Wolfgang D. Schareck, Rektor
- 3 Vorstellung und Diskussion mit dem Kandidaten
- 4 Wahl des Kanzlers für die Amtszeit 2009 – 2017
- 5 Anträge
- 6 Informationen

### **zu 1**

Der Präsident des Konzils eröffnete die sechste Sitzung der Amtszeit 2008 - 2010. Er begrüßte die Konzilsmitglieder, die Gäste und im Besonderen den Kandidaten für die Kanzlerwahl.

Zu Beginn der Sitzung war das Konzil mit 51 und im weiteren Verlauf der Sitzung mit 52 resp. 55 von 66 stimmberechtigten Mitgliedern gemäß § 6 Abs. 1 der Geschäftsordnung beschlussfähig.

Die vorläufige Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

## zu 2

Der Rektor Prof. Dr. Wolfgang D. Schareck führte aus, dass mit dem Ausscheiden des Alt-Kanzlers Joachim Wittern zum 28. Februar 2009, eine Neuwahl einer Kanzlerin/eines Kanzlers notwendig wird. Er erklärte, dass durch den vorzeitigen Rücktritt von Prof. Dr. Thomas Strothotte vom Rektoramt zum 31. Dezember 2008 das Auswahlverfahren verzögert wurde. In diesem Zusammenhang sprach er der derzeit amtierenden Kanzlerin Dagmar Börner seinen Dank für ihre bisherige sehr gute und kooperative Zusammenarbeit aus.

Prof. Dr. Wolfgang D. Schareck skizzierte den Prozess der Kandidatenfindung für die Wahl der Kanzlerin/des Kanzlers. Die öffentliche Ausschreibung der Stelle erfolgte vom 28. August bis 29. September 2008. Von insgesamt 25 Bewerbungen gab es 18 männliche und sieben weibliche Bewerber. Nach Sichtung der Bewerbungsunterlagen hinsichtlich der geforderten Kriterien, entsprachen nur acht Kandidaten den Voraussetzungen. Der Rektor gab umfassende Erläuterungen zu einem dreistufigen Auswahlverfahren, welches unter anderem zeitweise mit Hilfe einer zertifizierten Personalberatungsfirma sowie zweier Auswahlkommissionen begleitet wurde. Anhand festgelegter Kriterien ist eine Bestenauslese erfolgt.

Im Ergebnis des Auswahlverfahrens sprachen der Rektor und die Auswahlkommissionen nur einem Bewerber die nötige Qualifikation und gewünschte Fachkompetenz zu.

Der Rektor Prof. Dr. Wolfgang D. Schareck unterbreitet dem Konzil gemäß § 87 Abs. 2 des Landeshochschulgesetzes M-V in Verbindung mit § 46 Abs. 1 der Wahlordnung der Universität Rostock folgenden Vorschlag zur Wahl des Kanzlers:



## zu 3

Der Präsident bat den Kandidaten [REDACTED] sich kurz vorzustellen und seine Auffassungen vom Kanzleramt in ca. 20 min. zu präsentieren. Im Anschluss der Vorstellung findet eine Befragung durch das Konzil statt.

Die Fragen sollen einzeln gestellt werden, präzise und knapp formuliert sein und direkt an den Kandidaten gerichtet werden.

Der Präsident erteilte [REDACTED] das Wort.

[REDACTED] skizzierte anhand einer Power-Point-Präsentation seine bisherigen beruflichen Schwerpunkte und erläuterte seine Vorstellungen für eine gemeinsame Arbeit an der Universität Rostock. Er schilderte seine Ziele, die auf Qualitätsmanagementsysteme, Benchmarking, Dienstleistungsorientierung, Optimierung von Geschäftsprozessen und ein integriertes Verwaltungssystem aufbauen und stellte seine Funktion als Kanzler sowie seine Ansichten zur Führung und Personalverantwortung dar. Besonderes Augenmerk als kandidierendes Mitglied des Rektorates legte er hierbei auf schnelle und fundierte Entscheidungsgewalt und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

In der nachfolgenden Diskussion mit dem Kandidaten wurden folgende Themen angesprochen:

- die grundsätzliche Auffassung beim Umgang mit Zielvereinbarungen und Leistungsmanagement in Hinblick auf Wirtschaftlichkeit
- die Bereitschaft, die volle Amtszeit auszufüllen
- die Position zur Zukunft der Juristischen Fakultät
- die Sicherstellung der Transparenz von Geschäftsprozessen / Informationsweitergabe
- die Position zur Verwaltungsstrukturreform
- die Vorstellungen bezüglich der Schnittstelle zum Rektorat
- die persönliche Einstellung zum Gremium Konzil
- die Einführung von Studiengebühren oder Verwaltungsgebühren
- die persönliche Konflikt- und Überzeugungsfähigkeit
- die Vorstellung, wie junge Wissenschaftler nach Rostock geholt und mit Anreizen gehalten werden können
- die Zusammenarbeit mit Studierendenvertretungen

- die Grundeinstellung zu Forschung, Studium und Lehre
- die Rolle des Kanzlers im Gefüge der Medizinischen Fakultät als Anstalt des öffentlichen Rechts
- die Chancen hinsichtlich eines Wissenschaftstarifvertrags
- die Erläuterung des Kandidaten zu Themen aus seinem Lebenslauf (Durchsetzung von über 1.000 rechtswidrigen betriebsbedingten Kündigungen)
- die Bedeutung der Universität für die Kandidaten persönlich

Ein Antrag der Gruppe der Studierenden auf Unterbrechung der Sitzung zur abschließenden internen Aussprache unter Ausschluss der Universitätsöffentlichkeit wurde von den Mitgliedern des Konzils abgelehnt.

*Abstimmungsergebnis: 21/26/8*

Der Präsident beendete die Befragung und übergab die Sitzungsleitung an die Vorsitzende der Wahlkommission Prof. Dr. Hucke.

#### **zu 4**

Prof. Dr. Hucke, Vorsitzende der Wahlkommission des Konzils, erläuterte das Wahlverfahren gemäß § 43 und § 44 i. V. m. § 39 der Wahlordnung der Universität Rostock.

Die Protokollierung der Wahl des Kanzlers für die Amtszeit 2009–2017 erfolgte in der Wahl Niederschrift. (siehe Anlage)

Prof. Dr. Hucke verlas das Ergebnis der Kanzlerwahl. [REDACTED] wurde nicht zum Kanzler der Universität Rostock gewählt.

Der Präsident dankte dem Rektor für seinen Wahlvorschlag und den Kandidaten für seine Präsentation.

#### **zu 5**

Es lagen keine weiteren Anträge vor.

#### **zu 6**

Aufgrund der Sanierung des Universitätshauptgebäudes, wird die nächste Konzilsitzung in anderen, bisher noch unbekannten Räumlichkeiten stattfinden.

bestätigt:

Protokoll:

Prof. Dr. Andreas Wree  
Präsident des Konzils

Sandra Drobek  
Referat 1.2